



Pressemitteilung

30. Oktober 2018

Ingenieur-Netzwerk zeichnet Absolventen und Preisträger aus

Während einer Festveranstaltung in der Urania Berlin ehrte der Bezirksverein Berlin-Brandenburg e.V. im Verein Deutscher Ingenieure (VDI) am Freitag, 26. Oktober insgesamt 72 der besten Studienabsolventen der sechs technischen Universitäten und Hochschulen der Region. Die Vorstandsvorsitzende des VDI Berlin-Brandenburg, Prof. Dr.-Ing. Burghilde Wieneke-Toutaoui erinnerte in ihrer kurzen Laudatio an die vergleichsweise formlose Aushändigung des Diploms am Ende ihrer Studienzeit an der Technischen Universität Berlin in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts: „Wir traten einzeln an ein Fenster, das an einen Fahrkartenschalter erinnerte, gaben unseren Studentenausweis ab und bekamen in einem rein bürokratischen Akt das Diplomzeugnis gegen Unterschrift ausgehändigt. Das war's!“

Der VDI möchte hingegen den besten Ingenieur-Absolventen eines jeden Jahrganges die Wertschätzung des seit vielen Jahrzehnten aktiven Netzwerkes der Ingenieure zuteilwerden lassen und sie motivieren, sich weiter zu bilden denn: „Der Studienabschluss ist nicht das Ende vom Lernen sondern erst der Anfang“, so Wieneke-Toutaoui, „und der VDI ist das beste Netzwerk um das stetig zu praktizieren.“ Alle Studentinnen und Studenten, die ihr Studium mit der Note 1,1 oder 1,0 abgeschlossen hatten erhielten neben einer Ehrenurkunde auch eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft im VDI Berlin-Brandenburg sowie ein Dreimonats-Abonnement der Zeitschrift „Spektrum der Wissenschaft“.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden bereits zum fünften Mal die Preise des vom VDI Berlin-Brandenburg ausgelobten und mit insgesamt 6.000 Euro dotierten Wettbewerbs „Mensch und Technik“ vergeben. Die Anzahl der eingereichten studentischen Projekt bzw. Abschlussarbeiten hatte sich im Vergleich zum Vorjahr weiter auf nunmehr 13 erhöht, aus denen die VDI-Jury drei Preisträger auswählte. Alle Preisträger hatten die geforderten Wettbewerbsmaterialien, bestehend aus einem Poster im Format A1, einer maximal zehneitigen Projektdarstellung und einer Kurzempfehlung des betreuenden Professors in hoher Qualität vorgelegt.

Platz drei und damit ein Preisgeld von 1.000 Euro ging an Jonas Krenz von der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg für seine Masterarbeit „Entwicklung eines Bahnradlenkers in Faserverbundbauweise für die Deutsche Olympia-Nationalmannschaft“. Über 2.000 Euro und den zweiten Preis freute sich Lukas Franz von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), der eine Arbeit mit dem Thema „Madillo – Der Helm der sich deinem Kopf anschmiegt. Deine Sicherheit. Dein Fashion Statement.“ eingereicht hatte.

Den ersten Preis und damit 3.000 Euro erhielten Lena Jacobi, Christian Hesse und Sören Schölecke, Studierende im Fach Industrial Design an der HTW, für ihre Gemeinschaftsarbeit „Rohrbot – Dein Robo Maker-Kit“. Sie stellten einen durch 3-D-Druck preiswert herzustellenden, einfach zu montierenden und gut anzusteuernenden Roboter-Bausatz aus Röhren, Servomotoren und austauschbaren Werkzeugen vor. Der Wettbewerb des VDI Bezirksvereins Berlin-Brandenburg e.V. für Studierende technischer Fachrichtungen und Startups in beiden Bundesländern wird auch für 2019 wieder ausgelobt.

Weiterführende Informationen unter: www.vdi-bb.de.

Michael Diehl

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 30 34703189, Mobil: +49 172 391 3461

E-Mail: diehl@vdi-bb.de oder presse@vdi-bb.de